



Wanderbericht
am 23.04.2016

Sächsischer Jakobsweg Oederan - Chemnitz

28,5 km

Route: Oederan – Stadtkirche Oederan (Stempelstelle) - Augustusburgblick – Falkenau – Flöha – Euba (Stempelstelle) – Talsperre Euba - Kilometerstein – Chemnitz – Jakobskirche – Information (Stempelstelle)

Pilgerführer: Klaus Stumpf

Teilnehmer: 6

Bewegungszeit: 5:07 Höhenmeter 414m Kalorien: 2.652



Stadtkirche mit Silbermannorgel

Die Oederaner Kirche überragt mit ihrem 63 Meter hohen Kirchturm weithin sichtbar die Dächer der Altstadt. Sie ist das eindrucksvolle Wahrzeichen der Stadt.

Ihre Geschichte reicht ins 13. Jahrhundert zurück. Größe und Form in ihrer heutigen Gestalt erhielt die Kirche um das Jahr 1500. Der barocke Turmaufbau stammt aus dem Jahr 1725.

Ebenso eindrucksvoll wie das äußere Erscheinungsbild ist das Innenleben des Gotteshauses. Ein Highlight ist die Orgel. Sie ist ein Werk des berühmten sächsischen Orgelbaumeisters Gottfried Silbermann. www.oederan.de



Weg zum Augustusburgblick



Kirschblüte



Augustusburgblick



Schwibbogen Falkenau



Ort Falkenau



Pilgerin Merkel



hinab zum Fluß Flöha



Kirche in Euba

Schon früh war Euba ein mittelalterlicher Herrnsitz. Eine Wasserburg diente dem Lehnsherrn als Wohnsitz. Das Lehnsgut besaß die Gerichtsbarkeit sowie das Brau- und Schankrecht. Gegen Ende des 16. Jahrhunderts sind im unteren Ortsteil Eubas Gold-Seifen betrieben worden. Von den Kriegswirren des Hussitenkrieges, des Schmalkaldischen Krieges und des Dreißigjährigen Krieges blieb Euba nicht verschont. Die Pest wütete zusätzlich im Jahr 1633 im Dorf. Im 18. Jahrhundert arbeiteten die Eubaer nicht nur in den nahegelegenen Steinbrüchen des Zeisigwalds, sondern trugen bis 1870 auch in den ortseigenen – auf dem Wachtelberg und dem Bergeshöh – Schiefer ab.

Die 1912 bis 1914 errichtete Talsperre diente als Wasserspeicher für die Deutsche Reichsbahn. Unterirdische Rohrleitungen transportierten das Wasser bis zum Bahnbetriebswerk Hilbersdorf. Die Staumauer ist 14 m hoch und

180 m lang. Ab den 1950er Jahren nutzte man den Stausee als Naturbad, welches in den 1980er Jahren wegen Baufälligkeit geschlossen werden mußte.

[Wikipedia Euba](#)



Stadtrand Chemnitz



noch 3034 km



Adelsberg



Jakobskirche Chemnitz



Fotos: Steffen Günther und Henry Knothe

Es war eine schöne anstrengende lange Wanderung, ab Euba fing es mit dem leichten Regen an. Ankunft in Chemnitz 16 Uhr, Glück gehabt, die Stempelstelle bei Information Chemnitz war knapp vor Ladenschluss gefunden, gestempelt.